Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 41

Rubrik: Basler Läggerli

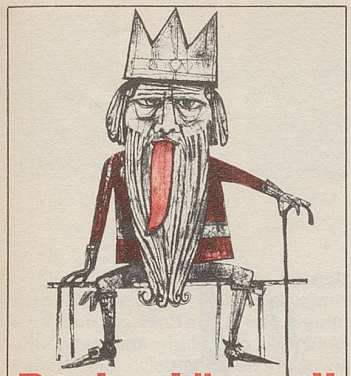
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Basler Läggerli

Allewyl in de Meenet, wo kai R dinn isch, gherts zem guete Doon, ass men emool goht go Gräbbs ässe. Nohn eme fachmännische Vordrag vom Baizer simmer also – vor nonig langer Zyt – hinder die stachlige Vycher. Der Duumen isch bald voll Grääbel gsi vo de mässerscharfe Gräbbsschwänz und au s Sprichwort vo de Skandinavier «ze jeedem Gräbbskopf en Aquavit» hämmer – der Lääbere z lieb – nit yghalte. Numme der letscht Gräbbs, won y in der Soosse dunggt ha, het mi nit bsunders guet dunggt.

Am andere Morge hets im Maage grumplet, und uus dämm Rumple sinn Maagegrämpf worde. Y ha miesse Durnschlappen aaleege, ass es mir no rächtzyttig uffs Hysli glänggt het. Nohn em dritte Dag – d Zyttige han y alli scho usswändig kennt – bin y äntlig zem Dubärgglesammler. Puls und Bluetdrugg sinn normal. Und der Blinddarm? Dä han y no. Der Doggder het gloost und druggt wie byn ere Sportmassage. Wisse si, Gräbbs iss ych halt numme z Sardynye, und mit dämm vätterlige Root het er mir – zer Understitzig vo der arme Basler Kemy – e Rezäpt in d Hand druggt.

Nääbe dääne vylen Erfahrige han y in myner dreydägige Stuudiezyt au no eppis anders uusegfunde: Babyr, wo perforiert isch, rysst allewyl dert, wos nit sott.

*

Alles regglamiert, will unser Gaschtgwärb zweenig Lyt het. Am maischte futteret s Gaschtgwärb sälber und nadyrlig d Gescht, wo sich dernoh lieber sälber bediene under em Motto: «Was gmacht isch, isch gmacht.» Mir sinn ai Oobe in e Restorant wo vo ussen e guete, suuberen Ydrugg gmacht het. Am e raizvolle Dischli simmer abgsässe und hänn dernoh uusere 94syttige Menukarte der kulinarisch Fahrplan bestumme.

Am Disch vorne dra isch grad der Källner dra gsi, s Rechaud mit Spryt uffzfille. Explosionsartig isch s Rechaud und au s Servierdischli in ere währschafte Stichflamme verschwunde. Wo mer der Källner wider gseh hänn, het er s brennend Rechaud grad em Gascht aanegstellt, wo mit eme grydeblaiche Gsicht scho under Schoggwirggig kai Doon meh het kenne gaxe.

Im Verlauf vo der Fyrleschiebig isch dernoh no s Dischduech aagange und der Polschterstuehl, wo still vor sich aanegmottet het, isch gly druff aabe im Schwimmbassin hinder em Huus glescht worde.

D Sprytfläsche isch in der Uffreegig uff em Nääbedisch stoh blibe und dorum hänn sich die neye Gescht gärn zum der erscht Durscht zlesche, e weeneli vo dämm Mineralwasser ygschänggt. Wien y gheert ha, syg jetz die ganzi Familie, wo dervo drungge het, bym Circus als uusgwiseni Fyrschlugger und -Speyer engagiert.

Armin Faes

Voranzeige

In vier Wochen erscheint die grosse Spezialnummer des Nebelspalters: «Ferien in der Schweiz»